

---

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

---

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Die Modernisierung und der Ausbau der Versorgungsinfrastruktur bilden die zentralen Aufgaben der kommenden Jahre. Durch den massiven Hochlauf der Elektromobilität und die Umrüstungen tausender Heizungsanlagen auf Wärmepumpentechnologie steht der Um- und Ausbau der Stromnetze im Fokus vieler Investitionsprojekte. Gleichzeitig müssen Klimaschutzziele im Bereich der Energieerzeugung und der Mobilität erreicht werden. Auf die Unternehmen im Konzernverbund der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) und hier insbesondere die Stadtwerke Duisburg AG, die Netze Duisburg GmbH und die Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) kommen somit enorme Herausforderungen zu, die parallel zu bewältigen sind. Um die Ziele zu erreichen, braucht es aufeinander abgestimmte Konzepte und den Mut, Innovationen zu entwickeln und umzusetzen. Die Unternehmen des DVV-Konzerns vereinen diese Fähigkeiten und stellen Jahr für Jahr unter Beweis, wie leistungsfähige Infrastrukturplanung und ihr sicherer Betrieb funktionieren. Dies ist Verdienst der mehr als 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns, denen der Dank des gesamten Aufsichtsrats gilt.

Um die ehrgeizigen Klimaschutzziele der Stadt Duisburg zu erreichen, hat der DVV-Konzern im Jahr 2023 das Programm „DVV 2035“ entwickelt. Bis zum Jahr 2035 sollen alle Gesellschaften im DVV-Konzern CO<sub>2</sub>-neutral arbeiten. Dafür wurden in einem konzernweiten Projekt insgesamt 110 Maßnahmen identifiziert, die es auf diesem Weg zu erreichen gilt. Es werden Investitionen in Milliardenhöhe erforderlich sein, um diese Projekte umzusetzen und die Versorgungs- und Verkehrsinfrastruktur für Duisburg an die zukünftigen Bedürfnisse anzupassen. Der Aufsichtsrat hat den gesamten Prozess der Entwicklung des Programms „DVV 2035“ eng begleitet und steht der Konzernleitung in der Umsetzung beratend zur Seite.

Für alle Unternehmen des DVV-Konzerns ist der Wettbewerb um Fachkräfte eine weiter wachsende Herausforderung. Vollumfängliche Daseinsvorsorge und ihr Um- und Ausbau in Zeiten von Energie- und Verkehrswende braucht in allen Bereichen gut ausgebildete Fachkräfte, um die die Unternehmen des DVV-Konzerns über viele Kanäle werben und hierfür zielgruppengenaue Kampagnen entwickeln und umsetzen.

### *Themen aus den Geschäftsfeldern*

#### *Versorgung*

Vor allem auf den Bereich der Versorgung kommen im Rahmen des konzernweiten Programms „DVV 2035“ enorme Herausforderungen zu. Es gilt hier, den Erzeugungspark bis zur Mitte der 2030er Jahre so umzubauen und zu modernisieren, dass Strom und Wärme CO<sub>2</sub>-neutral erzeugt werden. Dafür wird der zentrale Standort des Heizkraftwerkes III der Stadtwerke Duisburg AG in Wanheim umfassend modernisiert. Die bislang gasbetriebenen Turbinen werden durch neue, klimaschonende Alternativen ersetzt. Der Aufsichtsrat wurde über die Modernisierungsplanung stets informiert. Im Süden der Stadt, in Huckingen, entsteht die innovative Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, die Restwärme aus dem bereits geklärten Abwasser für die Fernwärmeversorgung nutzbar machen wird. Der Aufsichtsrat wurde über den Baufortschritt der Anlage, die im Jahr 2025 in Betrieb gehen wird, unterrichtet. Für die weitere Dekarbonisierung der Energieerzeugung wird das Unternehmen auch auf innova-

tive Technologien blicken müssen. Die Untersuchungen der Potenziale der Tiefengeothermie in Duisburg laufen weiterhin, Ergebnisse des Gemeinschaftsprojektes mit den Städten Duisburg und Düsseldorf, den Stadtwerken Düsseldorf, der Fraunhofer-Einrichtung für Energie-Infrastrukturen und Geothermie und dem Flughafen Düsseldorf werden im Sommer 2024 erwartet. Der Aufsichtsrat wurde und wird auch weiterhin über die neuesten Erkenntnisse informiert.

Zudem errichten die Stadtwerke Duisburg bis zum Jahr 2025 insgesamt 500 öffentliche Ladepunkte in der Stadt. Daneben unterstützt das Unternehmen die Bürgerinnen und Bürger bei allen Fragen zu Elektromobilität und Energieerzeugung in den eigenen vier Wänden mit einer breiten Palette an Energiedienstleistungen. Der Aufsichtsrat unterstützt diese Strategie, die Energiewende auch in den Privathaushalten voranzutreiben, ausdrücklich.

In den kommenden Jahren werden in den Ausbau der Netzinfrastruktur erhebliche Investitionssummen erforderlich sein, um den massiv steigenden Strombedarf in Duisburg jederzeit sicher decken zu können. Die Netze Duisburg GmbH als Tochtergesellschaft der Stadtwerke Duisburg AG erarbeitet hier tragfähige Konzepte, Ausbau- und Zeitpläne, um den Netzausbau umsetzen zu können und zugleich die bestehende Netzinfrastruktur in anderen Versorgungssparten zu modernisieren. Der Aufsichtsrat begrüßt diese Pläne ausdrücklich, da sie den Standort Duisburg dauerhaft attraktiv erhalten.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat umfassend über aktuelle Entwicklungen der wesentlichen Beteiligungen der Stadtwerke Duisburg AG unterrichtet, insbesondere in Bezug auf die Entwicklungen des Verkaufsprozesses der STEAG GmbH, an der die Stadtwerke Duisburg AG mittelbar über die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG beteiligt ist. Dieser Verkaufsprozess konnte inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden.

### *Verkehr*

Das Ziel eines CO<sub>2</sub>-neutralen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) lässt sich für die DVG nur über einen massiven Umbau der Fahrzeugflotte erreichen. Das Unternehmen wird daher die Busflotte vollständig auf Brennstoffzellenbusse umstellen und für diese Fahrzeuge auch die notwendige Tank-Infrastruktur auf dem eigenen Gelände errichten. Die ersten Busse werden bereits im Jahr 2024 in Duisburg eintreffen, in den Folgejahren wird dann die Busflotte sukzessive auf die neue, moderne und emissionsfreie Antriebstechnologie umgerüstet. Der Aufsichtsrat wurde über dieses Projekt fortlaufend informiert. Ebenso über den Sachstand in den Projekten zur Beschaffung neuer Schienenfahrzeuge für die Linien 901, 903 und U79. Neue Fahrzeuge ermöglichen der DVG nicht nur den emissionsfreien ÖPNV, sondern bieten den Fahrgästen auch erheblich mehr Komfort und damit einen Anreiz, auf den ÖPNV umzusteigen. Daneben plant die DVG im Auftrag der Stadt Duisburg stetig Verbesserungen im Verkehrskonzept, um das Angebot attraktiver zu gestalten. Die Anforderungen an einen modernen und klimafreundlichen ÖPNV wachsen stetig weiter. Als echte Alternative zum Individualverkehr muss das Angebot die Nutzerinnen und Nutzer überzeugen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, brauchen die Kommunen zum Betrieb eines solchen ÖPNV finanzielle Unterstützung von Bund und Land. Die Stadt Duisburg und DVG arbeiten intensiv an allen Erfolgsfaktoren. Der

Aufsichtsrat begrüßt den eingeschlagenen Weg zur Modernisierung und Ausweitung des ÖPNV in Duisburg ausdrücklich.

### *Digitales*

Neben den enormen Anstrengungen zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Neutralität investiert die DVV weiter erheblich in den Ausbau der digitalen Infrastruktur. Im Fokus steht hier der konsequente Ausbau des Glasfasernetzes, um immer mehr Duisburgerinnen und Duisburgern als auch den ansässigen Unternehmen schnellstes Internet anbieten zu können. Daneben wächst der Bedarf an Rechenzentrumsleistung weiter an, so dass die verfügbaren Kapazitäten stark nachgefragt sind. Insgesamt entwickelt sich die Geschäftstätigkeit der DCC Duisburg CityCom GmbH (DCC) weiterhin sehr positiv. Der Aufsichtsrat ist über die Ausbau-Fortschritte und die Geschäftsentwicklung der DCC stets informiert worden.

### *Services*

Im Geschäftsfeld Services wurde der Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung der octeo MULTISERVICES GmbH (octeo) informiert. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Vor allem der Geschäftsbereich Sicherheits-Service hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zum guten Unternehmensergebnis beigetragen. Die octeo übernahm hier zahlreiche Sonderaufgaben für die Stadt Duisburg. Darüber hinaus gestaltete sich die Auftragslage im Bereich der Handwerksleistungen deutlich besser als geplant.

### *Zoo*

Die nachhaltige Modernisierung des Duisburger Zoos im Rahmen der Maßnahmen des Masterplans ist die zentrale Aufgabe für die Zoo Duisburg gGmbH (Zoo). Dem Zoo kommt als wichtigem Aushängeschild für die Stadt Duisburg eine besondere Bedeutung zu. Und das nicht nur als Besuchermagnet für Touristen, sondern auch als Bildungsstandort und entscheidendem Akteur im Bereich des Artenschutzes und Erhalt der Biodiversität. Der Geschäftsbetrieb hat sich nach harten Einschnitten durch die Corona-Pandemie wieder weitgehend stabilisiert. Der Aufsichtsrat wurde über wichtige Entwicklungen im Zoo Duisburg stets unterrichtet.

Die Aufsichtsräte waren an allen wichtigen Entscheidungen der DVV sowie ihrer Tochtergesellschaften beteiligt und wurden von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf regelmäßig umfassend unterrichtet. Darüber hinaus waren Lage und Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie Risiken und Sachverhalte von grundsätzlicher Bedeutung, Gegenstand eingehender Beratungen und führten zu entsprechenden Entscheidungen des Gremiums. Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung war dabei stets von Vertrauen und großer Offenheit geprägt.

### *Personelle Veränderungen*

Im Geschäftsjahr 2023 hat es im Aufsichtsrat der DVV keine personellen Wechsel gegeben.

### *Wirtschaftsdaten erfolgreich geprüft*

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des „Public Corporate Governance Kodex“ der Stadt Duisburg entsprochen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft, der Konzernabschluss sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 wurden durch die in der Gesellschafterversammlung am 20.06.2023 als Abschlussprüfer gewählte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft . Steuerberatungsgesellschaft . Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft mit ihren Lageberichten haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrates ergaben keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahres- und Konzernabschluss mit den Lageberichten der Gesellschaft zum 31.12.2023 und empfiehlt – in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung –, sie durch die Gesellschafterversammlung am 22.08.2024 feststellen zu lassen.

Duisburg, im Juni 2024

Der Aufsichtsrat  
Sören Link  
Vorsitzender